

Claudia Lainka

Nina Waldkirch: Der Trend zum Mystery-Genre in neuen Romanen und Filmadaptionen: Dan Brown, Arturo Pérez-Reverte und Wolfgang Hohlbein

2008

<https://doi.org/10.17192/ep2008.3.797>

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Lainka, Claudia: Nina Waldkirch: Der Trend zum Mystery-Genre in neuen Romanen und Filmadaptionen: Dan Brown, Arturo Pérez-Reverte und Wolfgang Hohlbein. In: *MEDIENwissenschaft: Rezensionen | Reviews*, Jg. 25 (2008), Nr. 3, S. 328–329. DOI: <https://doi.org/10.17192/ep2008.3.797>.

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

Nina Waldkirch: Der Trend zum Mystery-Genre in neuen Romanen und Filmadaptionen: Dan Brown, Arturo Pérez-Reverte und Wolfgang Hohlbein

Marburg: Tectum 2007, 136 S., ISBN 978-3-8288-9365-8, € 24,90

Seit Anfang der 90er Jahre verzeichnet das Genre ‚Mystery‘ weltweit ein kontinuierliches Wachstum an Popularität und ist inzwischen weit mehr als ein literarisches Nischenprodukt. Ausgelöst durch Fernseh-Mystery-Serien wie *Twin Peaks* (1991, RTL), *Akte X* (1994, ProSieben) und andere erfolgte schnell eine Ausweitung auf den Buchmarkt. Speziell mit Dan Browns Mystery-Thrillern *Illuminati* (München: Lübbe 2003) und *Sakrileg* (München: Lübbe 2004) wurde eine regelrechte Mystery-Welle ausgelöst, welche zum einen eine Flut an weiteren Mystery-Romanen nach sich zog und sich zum anderen auch auf den Sachbuchsektor auswirkte (vgl. S.15-17).

Dieses weitreichende Interesse aufgreifend, führt Nina Waldkirch den Leser auf 12 Seiten in das vergleichsweise noch junge Genre ‚Mystery‘ ein. Sie geht insbesondere auf den Themenblock „Geheimbünde und Verschwörungstheorien“

ein, welchen sie als *den* neuen Aspekt des Mystery-Genres bezeichnet und stellt spezifische Lesemodi des Genres vor. Auf den einleitenden Theorieteil folgt die hundertseitige Analyse ihrer Primärwerke, in welcher sie ausgesuchte Werke von drei der international erfolgreichsten Autoren (Dan Brown, Arturo Pérez-Reverte und Wolfgang Hohlbein) als Grundlage heranzieht und die filmischen Adaptationen der Romane durch Ron Howard, Roman Polanski und Florian Baxmeyer untersucht.

Waldkirchs Analyse ist gewissenhaft und umfangreich. Die Autorin bietet einen Inhaltsabriss, beleuchtet Struktur, Erzählperspektive, Sprache, Stil, Protagonisten, Leit motive und Intention der jeweiligen Romane, untersucht die filmischen Adaptationen hinsichtlich der Schauspieler, deren Rollenbesetzung und der Filmsprache, vergleicht die inhaltliche Umsetzung in den beiden Medien und geht auf Rezensionen zu Roman und Film ein. Im Rahmen ihrer Diplomarbeit hat sie eine methodisch klar strukturierte Arbeit abgeliefert, welche die wachsende Bedeutung des Genres ‚Mystery‘ widerspiegelt. Waldkirch zeigt auf, welcher Mittel sich die Mystery-Werke bedienen und welche Entwicklungen das Mystery-Genre bisher durchlaufen hat. Die Arbeit, inklusive ihres umfangreichen Literaturverzeichnis, trägt dazu bei, das Genre ‚Mystery‘ in seiner Multimedialität und Internationalität zu begreifen und es als eines der momentan populärsten Erzählverfahren zu kontextualisieren.

Claudia Lainka (Mannheim)